

### Gewerbegebiet Neustadt-Sierksdorf „Gewerbepark Neustädter Bucht“

Es ist davon auszugehen, dass das Gewerbegebiet Neustadt-Sierksdorf „Neustädter Bucht“ 2018 verkauft sein wird. Es sind aktuell (Sept. 2018) noch 12.787 qm zu verkaufen. Diese sind fest reserviert. Die Unternehmen haben allesamt bereits Planungskosten investiert. Es ist davon auszugehen, dass die Flächenverkäufe Ende 2018 erfolgen werden. Die öffentlichen Flächen des Gewerbegebietes werden voraussichtlich 2019 an die Kommunen übertragen. Hierfür werden im Wirtschaftsplan 20.000,- € für Vermessung, Notar, Gericht, Restarbeiten, Sanierungen am Gehweg etc. eingestellt.

Bereits im Wirtschaftsplan 2018 wurde darauf hingewiesen, dass nördlich der Straße „An der Bundesstraße/ L309“ potentiell Flächen von ca. 10 ha für eine **Erweiterung des Gewerbegebietes** zur Verfügung stehen. Die Flächeneigentümer sind nach aktuellem Kenntnisstand verkaufsbereit. Der Eigentümer eines Großteils der Flächen verlangt Tauschflächen. Dieser Flächenerwerb steht jedoch aktuell in Konkurrenz zu den Flächenaufkäufen/ Flächenbevorratungen des Landes S-H bzw. der Landgesellschaft S-H. Es ist davon auszugehen, dass geeignetes Tauschland nach Festlegung der Trassenführung der Schienenhinterlandanbindung zur Verfügung stehen wird.

Im Zuge des aktuellen Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes und in Folge eines Erbfalls stehen alternativ Flächen in direktem Anschluss an das bestehende Gewerbegebiet zur Überplanung an. Die verschiedenen Standorte sind je nach Grundstücksverfügbarkeit, Kosten und stadtplanerischer Sinnhaftigkeit gegeneinander abzuwägen. Es ist zu erwarten, dass Vorplanungskosten in Höhe von 10.000,- € entstehen werden. Diese werden nach Realisierung durch den Flächenverkauf gedeckt.



Quelle: B-Plan-Pool 2018

### Gewerbegebiet Ratekau

Das Gewerbegebiet Ernst-Abbe Straße wurde 2018 komplett veräußert. Die EGOH konnte verschiedene Bestandsimmobilien vermitteln, um die Nachfrage von Unternehmen zu decken. Eine kleine Gewerbeflächenerschließung von ca. 1 ha wird von der EGOH betreut, wird aber voraussichtlich von einem Gewerbetreibenden für den eigenen Bedarf erschlossen. Die EGOH ist mit der Gemeinde Ratekau bemüht, neue Standorte zu entwickeln. Hierzu gehören Kleinstandorte im Ortsgebiet und eine Fortführung der Planungen im Ortsteil Luschendorf, die anlässlich der Planungen für die Umsiedlung der Schwartauer Werke forciert wurden. Der Bauausschuss der Gemeinde Ratekau hat dem obligatorischen Vorvertrag mit der EGOH bereits zugestimmt. Die Gemeinden Scharbeutz und Ahrensböck haben ihr Interesse an einer interkommunalen Zusammenarbeit bekundet. Es finden bereits intensive Gespräche mit dem Grundeigentümer statt. Um die notwendigen Voruntersuchungen finanzieren zu können, wird 2019 ein Budget von 20.000,- € geplant. Diese Kosten werden bei Realisierung der Gewerbefläche über den Grundstücksverkauf wieder eingenommen.

### Gewerbegebiet Ahrensböck „Gewerbegebiet Barghorst“

Das Gewerbegebiet Ahrensböck Barghorst verfügt aktuell noch über eine Freifläche von 20.345 qm. Ca. 17.080 qm sind in einer festen Reservierung. 2019 werden voraussichtlich die Restflächen veräußert werden. Aktuell ziehen die Nachfragen leicht an. Da die Gewerbefläche 2022 aus der Zweckbindungsfrist der Förderung entlassen ist, ist der Verkauf an Nicht-Förderfähige Unternehmen interessant.

Es wird davon ausgegangen, dass am Standort Ahrensböck 2019 Verkäufe von einer Fläche von ca. 13.000 qm realisiert werden können. Dies bedeutet einen Provisionserlös von ca. 29.393,- €

Den geringen Erlösen stehen Aufwendungen für die Pflegemaßnahmen des Gewerbegebietes von voraussichtlich 3.000,- € gegenüber.

Die Gemeinde Ahrensböck beginnt die Neuanlage eines Gewerbegebietes Richtung „Flachsgröste“.



Quelle: B-Plan-Pool 2018

### Gewerbegebiet Grube

Das Gewerbegebiet Grube wurde 2018 abverkauft. Flächen im Eigentum der EGOH dienen derzeit noch als Bevorratung für eine etwaige Erweiterung des Regenrückhaltebeckens. Die öffentlichen Wege und Flächen werden 2018/19 an die Kommune übergeben. Die Gemeinde Grube überlegt im Zuge des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes eine Erweiterung des GEs für den örtlichen Bedarf.

### Gewerbegebiet Schönwalde

Im Gewerbegebiet Schönwalde steht aktuell nur noch ein Flurstück mit einer Größe von ca. 966 qm zur Verfügung. Auf Grund der randseitigen Lage des Gewerbegebietes ist kein Verkauf 2018 kalkuliert.



Quelle: B-Plan-Pool 2018

### Gewerbegebiete Grömitz

Das Gewerbegebiet Grömitz „Körnicker Feld“ ist bereits 2017 **vollständig verkauft**. Die öffentlichen Flächen des Gewerbegebietes „Körnicker Feld“ sind an die Kommune zu übertragen.

Gemeinsam mit der Gemeinde Grömitz werden Flächen auf der gegenüberliegenden Seite des bestehenden Gewerbegebietes/ der B 501 zwischen Ortsrand und Königsredder eruiert. Hier ist der Flächenankauf aktuell schwierig. Die Planungen werden 2019 weiter verfolgt.

## Gewerbeflächenentwicklungskonzept

2019 wird das Gewerbeflächenentwicklungskonzept des Kreises Ostholstein 2035 beschlossen sein. Bereits zum heutigen Bearbeitungszeitpunkt zeichnet sich ab, dass folgende Kommunen neue Gewerbeflächenstandorte planen:

1. Standorte in Trägerschaft der EGOH (Vorvertrag geschlossen, Auftrag des Ansiedlungsrates):

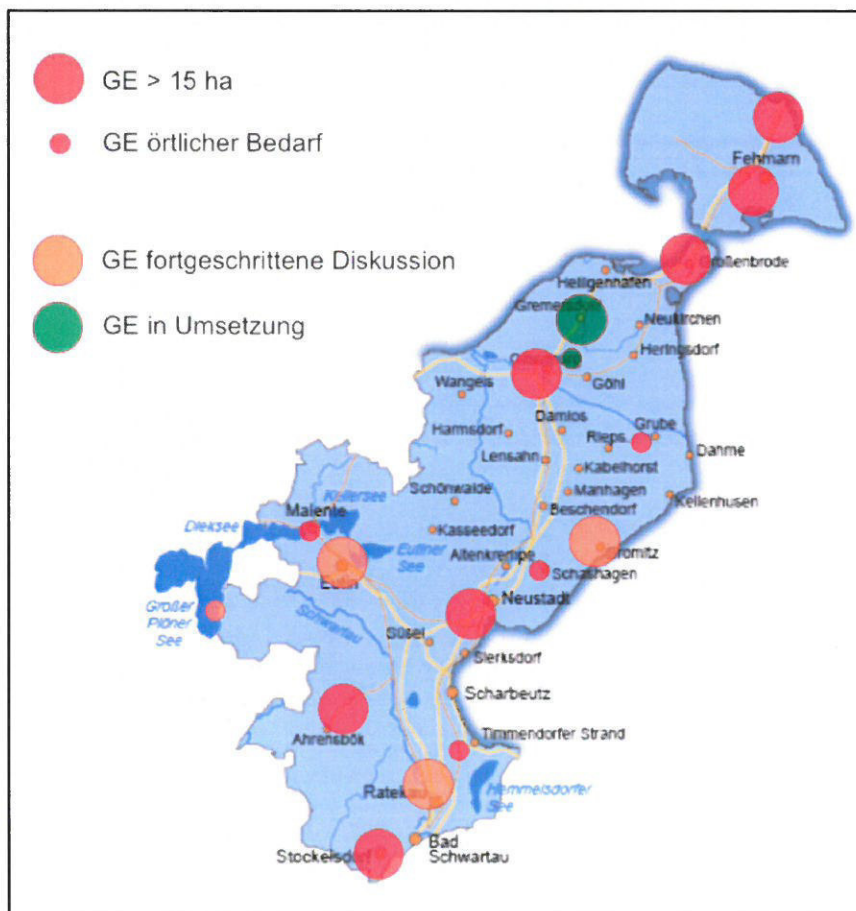
- Ratekau / Scharbeutz / Ahrensböök
- Eutin
- Neustadt i.H. / Sierksdorf
- Oldenburg / Gremersdorf / Heiligenhafen / Lensahn

2. Standorte, deren Trägerschaft der EGOH gewünscht wird:

- Großenbrode / Heiligenhafen / Fehmarn
- Timmendorfer Strand
- Ahrensböök
- Schashagen/ Beusloe
- Malente

3. Standorte, deren Planungsstand niedrig ist:

- Fehmarn
- Oldenburg i.H.
- Stockelsdorf
- Bad Schwartau



(Quelle: eigene Darstellung)

Standorte deren Trägerschaft in Händen der EGOH erwünscht ist, werden in heutigem Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt. Hier ist bei voranschreitendem Planungsstand ein Nachtrag vorgesehen.

### **Vermarktungskonzept**

Die EGOH wird in Begleitung der Kommunen des Kreises Ostholsteins bis 2035 zahlreiche Gewerbeflächen am Markt platzieren können. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin der im ländlichen Raum bundesweit typische Besatz der Gewerbeflächen aus der regionalen Entwicklung heraus geschehen wird. Ziel der Wirtschaftsförderung ist es insbesondere auch neue Unternehmen im Kreis Ostholstein anzusiedeln. Mit den geplanten Gewerbeflächen wird sich der Kreis Ostholstein am Markt, in der Metropolregion Hamburg und im Fehmarnbelt ausgesprochen gut aufstellen. Dieses Angebot muss zwingend am Markt optimal platziert werden. In der Grundstruktur des Gewerbeflächenmarketings ist die EGOH durch die Ergebnisse des Projektes „Branding FemernBelt“ bereits orientiert. Die weiteren Schritte sind zu planen. Hierfür möchte die EGOH 2019 ein Vermarktungskonzept erarbeiten. Das Gewerbeflächenentwicklungskonzept Ostholstein 2035 wird bereits einen Großteil der Datengrundlagen liefern. Zum Beispiel:

- Bevölkerungsstand und Entwicklung
- Beschäftigungsgrad
- Sektorenstruktur und Branchenentwicklung und Leitbranchen
- Standortprägende Unternehmen
- Bestehende und geplante Verkehrsinfrastruktur
- Flächenumsätze
- Bewertung des Gewerbeflächenangebotes

Diese Ergebnisse sind ein erheblicher kostenreduzierender Synergieeffekt. Es muss eine Marketingstrategie für die Gewerbestandorte im Kreis Ostholstein aufgesattelt werden. Dieser Baustein soll enthalten:

- Vermarktungsstrategie
- Vermarktungsansätze des Wirtschaftsstandortes
- Branchenbezogene Ansiedlungsstrategien
- Gewerbeflächenbezogene Ansiedlungsstrategien

Auf Grund der bestehenden Grundlagenuntersuchungen wurde ein Planansatz in Höhe von 35.000,- € gewählt.

### **Allgemeine Kosten**

Für die Vermarktung der Gewerbeflächen werden 5.000,- € für den Baulandmanager sowie allgemeine Mittel für Anzeigen in div. Regionalen Zeitungen und Werbung bei Google AdWords (5.300,- €) eingeplant.

5.000,- € sind im Wirtschaftsplan für unvorhergesehene Planungs- und Rechtsberatungskosten eingestellt.

## **Betrieb von Gewerbezentren in Eutin und Oldenburg in Holstein**

Die Gesellschaft betreibt in Eutin und Oldenburg i. H. je ein Gewerbe- und Existenzgründerzentrum.

### **Gewerbezentrum Eutin (GZE)**

Das Gewerbezentrum Eutin (GZE I und GZE II) hat eine vermietbare Fläche von 2.510 qm.

Vermietungssituation:

Zum 31.12.2017 waren im Gewerbezentrum Eutin 21 Unternehmen mit 83 Mitarbeitern ansässig. Damit ist nahezu eine Vollauslastung erreicht.

Auf Grund der grundsätzlich hohen Nachfrage an kleineren Büroräumen und dringend erforderlicher Sanierungsarbeiten ist die Umgestaltung von Teilen des Gewerbezentrum I geplant. Der Planungsauftrag wurde gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 22.03.2018 bis zur Planungsphase 3 (Entwurfsplanung) an den Architekten Wolfgang Germann vergeben.

Die durch die Umbauarbeiten zwangsläufig eintretenden Einschränkungen in der Flächenverfügbarkeit können zum größten Teil unkompliziert kompensiert werden, da zeitnah zwei Betriebe (Thies Hahn und Eskab) erfolgreich in das Gewerbegebiet Eutin ausgründen. Dadurch kann die positive Entwicklung der Fa. Smith weiterhin durch Bereitstellung von Räumlichkeiten bis zur Fertigstellung des Neubaus im Gewerbegebiet Eutin unterstützt werden.

### **Gewerbezentrum Oldenburg i. H. (GZO)**

Das Gewerbezentrum Oldenburg i.H. verfügt über eine vermietbare Fläche von 2.212 qm, davon 1.411 qm Hallen- und 801 qm Bürofläche.

Vermietungssituation:

Im Gewerbezentrum Oldenburg i.H. waren per 31.12.2017 insgesamt 14 Unternehmen mit 86 Mitarbeitern ansässig. Somit waren 52 % der Hallen- und 78 % der Büroflächen vermietet. Das entspricht einer Gesamtauslastung von 62 %.

Zum 1.10.2018 wird 69 % der Fläche vermietet, für weitere 18 % liegen bereits Reservierungen vor.

Im Laufe des Jahres 2018 konnten 2 weitere Unternehmen in einer Büroeinheit (68 qm) und 2 Halleneinheiten (490 qm) angesiedelt werden - davon ein Unternehmen aus Niedersachsen, das seinen Firmensitz in das geplante Gewerbegebiet Oldenburg-Gremersdorf verlegen wird. Das im Zentrum ansässige Unternehmen TECLI plant zum Ende des Jahres 2018 aufgrund eines gestiegenen Flächenbedarfs einen Umzug innerhalb des Gebäudes in eine größere Einheit – vorher 97 qm, danach 178 qm.

Mit Änderungsbescheid vom 31.08.2018 wurde die Zweckbindungsfrist für das Gewerbezentrum Oldenburg i.H. von 25 auf 15 Jahre verkürzt, wobei der Grundgedanke eines Gründer- und Gewerbezentrum beibehalten wird. Mit Aufhebung der Zweckbindungsfrist kann auf aktuelle Entwicklungen in der Gründerszene, z.B. Coworking, eingegangen werden.

Im Jahr 2019 ist derzeit davon auszugehen, dass die gute Auslastung des Gewerbezentrums Oldenburg i.H. anhält und in den Folgejahren zu erfolgreichen Ausgründungen führt.

Für den Geschäftsbereich Gewerbegebiete / Gewerbezentren werden bei der EGOH 7,56 Stellenanteile vorgehalten. Davon sind 4,3 Stellenanteile für Hausmeister, Sekretariat und Reinigungskräfte vorgesehen.

Ergebnis der Gewerbezentren 2019			
Plan	Erträge / Einnahmen	Aufwendungen / Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	441.745,45	699.245,42	-257.499,97
Vermögensplan	1.801.244,00	1.81.244,00	0

Ergebnis der Gewerbegebiete 2019			
Plan	Erträge / Einnahmen	Aufwendungen / Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan	5.632.137,46	5.882.893,63	-250.756,17
Vermögensplan	5.531.000,00	5.531.000,00	0

Gesamtergebnis des Geschäftsbereiches Gewerbegebiete / Gewerbezentren 2019			
Plan	Erträge / Einnahmen	Aufwendungen / Ausgaben	Differenz
Erfolgsplan <sup>1</sup>	6.073.882,91 €	6.582.139,06 €	- 508.256,14€
Vermögensplan	7.332.244,00 €	7.332.244,00 €	0 €

<sup>1</sup> Die Einnahmen wie die Ausgaben beinhalten aktivierungspflichtige Bestandsveränderungen/ sonstige bezogenen Leistungen für das GE Oldenburg-Gremersdorf, GE Neustadt-Sierksdorf, GE Eutin, GE Ratekau-Luschendorf, GE Ahrensböck

### **III. Geschäftsbereich Unternehmensservice**

Unter dieser Überschrift werden nachfolgend die Aufgaben zusammengefasst, die sich speziell mit einzelbetrieblichen Maßnahmen befassen.

#### **Allgemeine Wirtschaftsförderung**

##### **Bestandspflege vorhandener Unternehmen**

Hier versteht sich die EGOH im Wesentlichen als Türöffner zu Institutionen, zu denen die Unternehmen keinen regelmäßigen Kontakt pflegen. Die EGOH unterstützt bei der Erarbeitung von Businessplänen, der Beantragung von Fördermitteln oder der Vorbereitung eines ersten Bankgespräches. Selbst bei betrieblichen Vorhaben, wie Ausweitung oder Änderung der Produktion, Anschaffung oder Entwicklung neuer Maschinen usw. wird der Weg über die Wirtschaftsförderung gesucht, um Partner zu finden, die unterstützend mitwirken können.

Zurzeit (Aug. 2018) ist ein Anstieg in der Betreuung von Betriebsübernahmen zu verzeichnen und es ist davon auszugehen, dass dieser Trend anhält.

Das von der EGOH angebotene Krisenmanagement konnte in vielen Fällen erfolgreich eingreifen und als neutrale Instanz mit den Gläubigern Lösungen vereinbaren. Hierzu zählen das Aussetzen von Zahlungen oder die Vereinbarung von Ratenzahlungen.

Ansiedlungsberatung und Beratung expansionswilliger heimischer Betriebe in Grundstücksfragen im Sinne einer sog. „One-Stop-Agency“ wird in enger Kooperation mit dem Fachbereich 6 „Planung, Bau und Umwelt“ der Kreisverwaltung Ostholstein geleistet.

##### **Unternehmensservice Existenzgründungsberatung**

Das Betreuungsangebot der EGOH im Rahmen des Servicebüros „Start up Ostholstein“ wird nach wie vor gut angenommen, obwohl Bundes- und Landestrends von rückläufigen Gründungszahlen berichten (Rückgang der Gründungen bundesweit in den ersten 6 Monaten 2018 um 1,8 % im Vergleich zu 2017).

In den Gewerbezentren Eutin und Oldenburg i.H. sollen im Jahr 2019 wie im Vorjahr rund 300 Gesprächstermine angeboten werden.

Dieses Beratungsangebot führte im Vorjahr dazu, dass rund 150 Gründungsinteressierte informiert und in  $\frac{3}{4}$  der Fälle auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet wurden.

Hierfür werden auf Wunsch von Institutionen wie z.B. der Investitionsbank Schleswig-Holstein, der Agentur für Arbeit, der Sparkasse Holstein und den beiden Volksbanken, dem Jobcenter Ostholstein, aber auch der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein seitens der EGOH fachliche Stellungnahmen erstellt, die in der Finanzierungsentscheidung der jeweiligen Institution eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Es finden gemeinsame Veranstaltungen für Existenzgründer/innen und Unternehmer/innen mit den Kooperationspartnern, wie z.B. der IHK Lübeck und der HWK Lübeck („Basiswissen Existenzgründung“), aber auch mit der Agentur für Arbeit („Perspektive Wiedereinstieg“) und der Investitionsbank Schleswig-Holstein („CHE-FIN – Frauen gründen anders“) statt.

Zur Unterstützung von Existenzgründern/innen und jungen Unternehmen bietet die EGOH seit Anfang 2018 eine kostenlose Vortragsreihe für Existenzgründer/innen



und junge Unternehmer/innen zu relevanten Themen an, die gut angenommen wurde. Abweichend von üblichen Informationsveranstaltungen werden die Seminarinhalte von langjährig Selbstständigen mit umfangreichen Erfahrungen und hohem Praxisbezug vermittelt. Die angebotenen Vorträge behandeln Schwerpunktthemen, die helfen sollen, gute Entscheidungen zu treffen und Fehler zu vermeiden.

Die EGOH ist Kooperationspartner der Investitionsbank Schleswig-Holstein sowohl für den „IB.SH Mikrokredit“ als auch für das „IB.SH Wachstumsdarlehen kleine Unternehmen“.

Als Ergänzung zu diesem Angebot plant die EGOH im Jahre 2019 ein **Gründungsförderungsprojekt**:

Das Land Schleswig-Holstein unterstützt im Rahmen des „Landesprogramms Arbeit“ mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) Arbeitslose und Nichterwerbstätige, insbesondere Empfänger/innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und III, Menschen mit Migrationshintergrund und Frauen bei der Gründung einer selbstständigen beruflichen Existenz. Während für die Zeit nach einer erfolgreichen Gründung Fördermöglichkeiten u.a. durch die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter bestehen, fördert die Schleswig-Holsteinische Landesregierung Arbeitslose und Nichterwerbstätige, die eine Existenzgründung anstreben, bereits in der Vorgründungsphase.

In Ostholstein besteht nach wie vor ein erheblicher Fachkräftemangel insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Gastronomie, Hotellerie und Handel. Für Arbeitslose und Nichterwerbstätige ergeben sich hieraus gute Möglichkeiten für eine Existenzgründung. Insbesondere im Nordkreis fehlt jedoch ein entsprechendes und gut erreichbares Qualifizierungsangebot für Existenzgründer/innen in der Vorgründungsphase.

Aus diesem Grund nimmt die EGOH aktuell an einem Wettbewerb im Rahmen des „Landesprogramms Arbeit Ideenwettbewerb A3“ teil und hat einen entsprechenden Projektantrag gestellt. Unter dem Titel „Denkbar • Planbar • Machbar: Gründungscamp Ostholstein“ werden die Teilnehmer/innen nach einer individuellen Beratung und Eignungseinschätzung zu einem Gründungscamp eingeladen, das 4 x jährlich in Eutin und Oldenburg i.H. stattfinden soll. Die angebotenen Seminare werden überwiegend von erfahrenen externen Referenten/innen übernommen, die einen qualifizierten und bedarfsorientierten Unterricht anbieten. Abschließend wird die Tragfähigkeit des Gesamtkonzeptes durch die Projektmitarbeitenden geprüft und hierzu eine fachkundige Stellungnahme abgegeben. Auch nach einer erfolgreichen Gründung wird die EGOH die Jungunternehmer/innen weiter coachen und ihnen Hilfestellung bei allen unternehmensrelevanten Fragen anbieten.

Die Darstellung der erfolgswirksamen Auswirkungen erfolgt nach Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat.

### **Unternehmensservice Schwerpunkt Tourismus**

In der Vergangenheit wurden touristische Betriebe, wie Hotels, Pensionen, gastronomische Einrichtungen, gewerbliche Ferienwohnungsbetreiber usw. unter der allgemeinen Überschrift „Bestandspflege“ betreut.

Die besondere touristische Ausrichtung Ostholsteins und die steigenden Anforderungen an Qualität und der damit verbundene Bedarf an Fachkräften hat die EGOH dazu bewogen, sich dieser Klientel besonders anzunehmen.

Besondere Anforderungen stellen hier anstehende Übernahmen und Übergaben von Betrieben dieser Art, besonders bei Finanzierungen und Förderungsmöglichkeiten wird kompetente Betreuung notwendig sein.

Hierzu wurde eine vorhandene 0,5 Stellen neu zugeordnet.

### **Unternehmensservice Netzwerke / Projektentwicklung**

Wichtig für eine effektive Bestandsentwicklung und Projektentwicklung ist es, Betriebe zum gemeinsamen Handeln zu bewegen, bei denen einzelne kleinere und mittlere Betriebe nicht ausreichend Kapazitäten, Knowhow, Ressourcen oder Kapital bereitstellen können. Das können auftragsbezogene Projekte oder gemeinsame Aktionen zu Gewinnung von Auszubildende oder Fachkräfte sein.

Auf Grund der positiven Erfahrungen mit den folgend genannten Netzwerken, ist die EGOH bestrebt, diesen Bereich auszubauen und dazu die bisherige 0,87 Stelle „Förderberatung“ entsprechend abzuwandeln.

Bereits heute ist die EGOH in folgenden Netzwerken personell und finanziell beteiligt:

#### **Metropolregion Hamburg**

Der Kreis Ostholstein ist Teil der Metropolregion Hamburg und die EGOH nimmt die Interessen des Kreises in Fragen der Wirtschaftsförderung wahr

Als Impulsgeber für die Regionalentwicklung formuliert die Metropolregion Hamburg Strategien und Handlungsansätze, initiiert und entwickelt Kooperationsprojekte und setzt sie gemeinsam mit den Akteuren um. Ihr projektorientiertes Handeln konzentriert sich dabei auf Aufgaben, die insbesondere auf dieser regionalen Ebene wahrgenommen werden können.

Die Metropolregion Hamburg erweitert und aktualisiert das Gewerbeflächenentwicklungskonzept (GEFEK) für die gesamte Metropolregion. Die EGOH leistet hier gemeinsam mit dem Fachdienst Regionale Planung die Zuarbeit. Innerhalb des GEFEK der Metropolregion sieht das Regionalmanagement im Hanse Belt ein Gewerbeflächenleitfaden entlang der Achse A1 vor. Hier wird ebenfalls die Zuarbeit der EGOH und des Fachdienstes Regionale Planung geleistet. Somit ist sichergestellt, dass angefangen bei den kommunalen Gewerbeflächenbedarfen über das Gewerbeflächenkonzept des Kreises OH, den Gewerbeflächenleitfaden an der Achse A1 bis hin zum GEFEK der Metropolregion ein integrierter Planungsstand erarbeitet wird.

In gleichem Maße wie bei der Gewerbeflächenplanung der Metropolregion Hamburg ist die EGOH bei der Unterstützung des Gewerbeflächeninformationssystems (GEFIS) engagiert. Eine überregionale Darstellung ist sinnvoll. Die Qualität des Systems B-Plan-Pool wird voraussichtlich nicht erreicht.